

hosberg-News

November 2023

Geschätzte Aufzüchterinnen und Aufzüchter

Die Turbulenzen im Schweizer Eiermarkt scheinen kein Ende zu nehmen. Kaum ist eine Hürde überwunden, bahnt sich bereits eine nächste Schwierigkeit an. Erfreulich ist aber, dass wir auf ein starkes Weihnachtsgeschäft blicken können.

Wir hoffen, dass es auf euren Betrieben nun etwas ruhiger zu und hergeht und ihr die Adventszeit geniessen könnt.

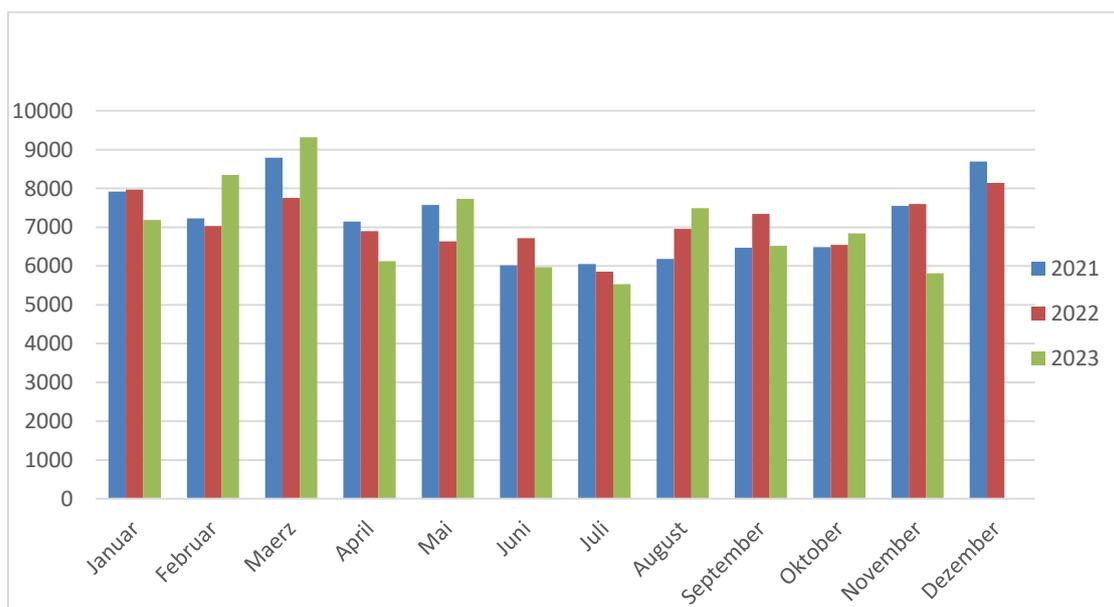
Wir wünschen euch bereits jetzt alles Gute fürs nächste Jahr und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit, mit allen Hochs und Tiefs.

In diesem Newsletter möchten wir über folgende Themen informieren:

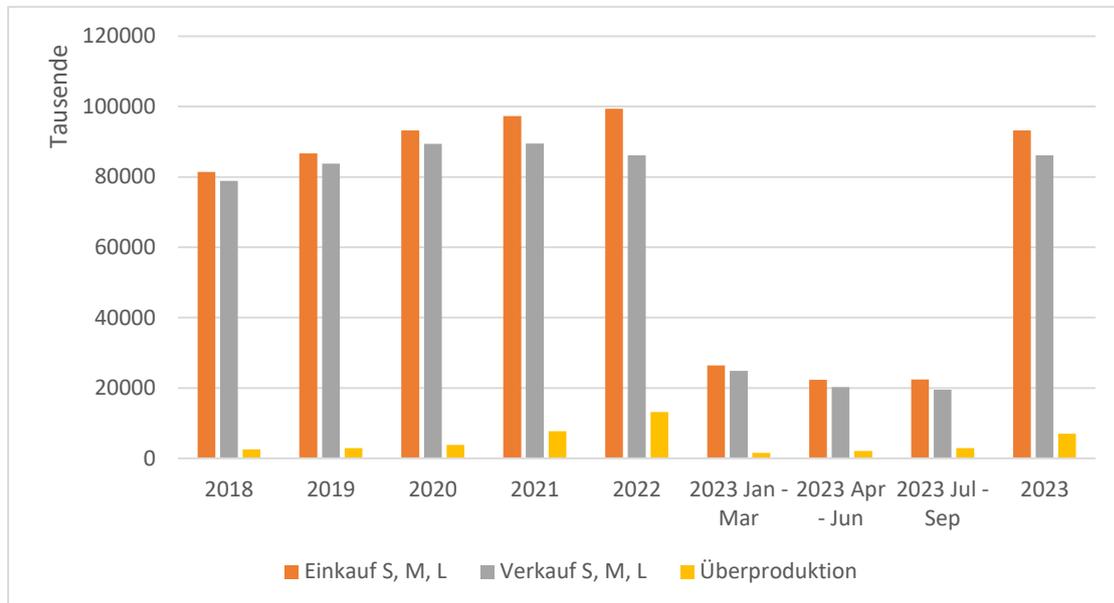
- Eiermarkt drittes Quartal 2023
- Ausstieg Kükentöten
- Gute Impfpraxis
- Stallkarte
- Vogelgrippe-Situation
- Besichtigung hosberg AG

Bio-Eiermarkt drittes Quartal 2023

Nachdem wir im ersten Halbjahr ein Wachstum von 4 % verzeichneten, fielen wir im 3. Quartal unter das Niveau des Vorjahres zurück und verzeichneten einen Absatzrückgang von 3 %. Das ist grundsätzlich nicht verwunderlich, da wir im genannten Zeitraum des Vorjahres, um die Nachfrage anzukurbeln, überdurchschnittlich viele Aktionen durchgeführt haben. Dazu kommt ein September, welcher hinter den Erwartungen zurücklag. Zu beachten: Auf untenstehender Grafik ist der Monat November noch nicht abgeschlossen.



Im Zeitraum Juli bis September 2023 verzeichneten wir eine Überproduktion von knapp 2.9 Mio. Bio-Eiern. Gemessen an den Verkäufen, betrug im Zeitraum Januar bis September 2023 die Überproduktion rund 10 %. Dieser Wert liegt höher als budgetiert, wobei nun mit dem Absatzstarken 4. Quartal der Wert wieder auf die Budgetvorgabe reduziert werden kann.



Im 4. Quartal erwarten wir eine hohe, stabile Nachfrage. Wir sind darauf angewiesen, dass wir genau die vereinbarten Mengen von euch Produzenten erhalten, damit wir auf der anderen Seite die Vorgaben unserer Kunden einhalten können.

Ausstieg Kükentöten

Bio-Suisse hat in einem Schreiben die Rahmenbedingungen für den Ausstieg aus dem Kükentöten nochmals klar definiert, um letzte Unsicherheiten aus dem Weg zu räumen. Das Schreiben findet ihr im Anhang.

Darin werden einige, bereits kommunizierte, Punkte noch einmal bestärkt und es gibt uns und anderen Brachenteilnehmern die Sicherheit, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Gute Impfpraxis

Ein wiederkehrendes Thema, trotzdem immer wieder sehr wichtig, ist die gute Impfpraxis. Die Möglichkeit, die Herden gezielt gegen diverse Krankheiten zu impfen, ist eine unglaubliche Leistung der Tiermedizin. Gefürchtete Hühnerkrankheiten wie Marek, Kokzidiose oder Gumboro sind dadurch deutlich in den Hintergrund gerückt.

Die meisten Impfungen können oder werden nur in der Aufzucht durchgeführt und werden nie mehr wiederholt. Umso wichtiger ist es also, diese den Tieren möglichst gut zu verabreichen. Wir sehen leider die Tendenz, dass sich die IB-Antikörper-Titer aus den Blutproben in der 15. AW eher verschlechtern. Bisher sind negative Auswirkungen auf die Tiergesundheit aber ausgeblieben. Im Anhang findet ihr Anleitungen und Tipps, wie die Impfungen am besten durchgeführt werden. Bei Interesse haben wir diese auch gedruckt auf plastifiziertem Papier zur Verfügung und können sie euch gerne aushändigen.



Bei unterdurchschnittlichem Impferfolg kann eine gesplittete Impfung hilfreich sein. Dabei wird nacheinander jeweils nur die Hälfte der Impfdosen verabreicht. Wird die erste Hälfte anders aufgenommen als gerechnet, kann bei der zweiten Hälfte darauf reagiert werden. Somit ist die Sicherheit höher, dass alle Küken oder Junghennen ihre Impfdosis abbekommen und einen optimalen Impfschutz haben. Bei Fragen steht euch euer/eure Beraterin natürlich gerne zur Verfügung. Der Einsatz von blau färbenden Tabletten in der Impflösung kann ebenfalls empfohlen werden. Nebst der färbenden Wirkung stabilisieren diese auch den Impfstoff im Tränkwasser. Falls ihr diese sogenannten «Vac-safe» Tabletten nicht sowieso von eurer Tierärztin bekommt, hätten wir auch welche an Lager.

Stallkarte

Die Stallkarte für die Aufzucht von den braunen BN-Junghennen ist aktualisiert und im Downloadbereich aufgeschaltet. Wir bitten euch, diese im Stall zu nutzen und bei den Besuchen zu unserer Ansicht zur Verfügung zu haben. Das Schlupfdatum kann angepasst werden, die restlichen Daten errechnen sich dann daraus. Seit dem letzten Versand hat sich aber nichts geändert. Falls ihr sowieso schon die neuste Version verwendet, müsst ihr nichts ändern.

Vogelgrippe-Situation

Die Lage ist aktuell ruhig, sowohl in der Schweiz wie auch im angrenzenden Ausland. In der Schweiz traten die letzten Fälle im Sommer, in Brutkolonien von Lachmöwen, auf. Das BLV hat über den Sommer die Strategie bei erneutem Auftreten angepasst und die Massnahmen genauer definiert. Details entnehmt ihr den beiden Dokumenten im Anhang. Falls sich die Lage ändert, werden wir euch sofort wieder informieren. Aktuell kann aber davon ausgegangen werden, dass die Lage ruhig bleibt und es nicht zu den gleichen einschneidenden Massnahmen wie letzten Winter/Frühling kommt.

Besichtigung hosberg AG für Produzenten und Aufzüchter

Lange ist es her und wir würden euch Aufzüchtern gerne wieder einmal unsere Türen öffnen. Nach Einschränkungen wegen der Covid Pandemie und der Vogelgrippe wollen wir nun endlich wieder eine Besichtigung durchführen. Diese findet am 18. Januar 2024 statt. Weitere Infos und die Anmeldung findet ihr über diesen [Link](#). Anmeldeschluss ist der 10. Januar.

Wir haben nur beschränkt Kapazität und die Besichtigung der Produktionen ist nur in kleineren Gruppen machbar. Deshalb bitten wir euch, Aufzüchter*innen welche noch nie oder schon lange nicht mehr bei uns waren, den Vortritt zu lassen und nicht mehr als 2 Personen pro Betrieb anzumelden.

Freundliche Grüsse

Euer **hosberg**-Beratungsdienst

